

Das Wesentliche in Kürze

- Denguefieber ist die weltweit häufigste durch Insekten übertragene infektiöse Krankheit.
- Tagsüber sollte dem Schutz vor Mückenstichen große Aufmerksamkeit geschenkt werden!
- Die Krankheit kann hohes Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Hautausschläge verursachen. In seltenen Fällen können außerdem Blutungen auftreten. Es gibt keine spezifische Behandlung.
- Zu Ihrer persönlichen Sicherheit empfehlen wir Ihnen dringend, sich ausführlich über Denguefieber zu informieren.

Krankheit

Denguefieber ist die weltweit häufigste durch Insekten übertragene infektiöse Krankheit. Es gibt 4 bekannte Serotypen des Dengue-Virus, es ist also möglich, sich mehr als einmal mit dem Dengue-Virus zu infizieren. Etwa 1 von 4 infizierten Personen entwickelt Denguefieber-Symptome, zu denen hohes Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Hautausschläge gehören. In seltenen Fällen, meist nach einer zweiten Infektion, können zudem lebensbedrohliche Blutungen und Kreislaufchock (starker Blutdruckabfall) auftreten.

Vorkommen / Risikogebiete

Denguefieber kommt in allen tropischen und subtropischen Regionen zwischen den Breitengraden 35°N und 35°S vor (betrachten Sie hierzu auch die Karte des CDC: <https://www.cdc.gov/dengue/areaswithrisk/around-the-world.html>).

Übertragung

Das Dengue-Virus wird hauptsächlich durch die tag- und dämmerungsaktiven Stechmücken *Stegomyia (Aedes) aegypti* und *Stegomyia (Aedes) albopictus* übertragen. Diese Stechmücken vermehren sich in kleinen Wassertümpeln, wie man sie oft in der Nähe von Wohnhäusern oder in Industriegebieten / auf Mülldeponien in menschlichen Siedlungen findet. Hauptsaison für die Übertragung ist die Regenzeit.

Symptome

In 3 von 4 Fällen verläuft die Infektion mit dem Virus ohne Symptome. Nach einer kurzen Inkubationszeit (5 – 8 Tage) treten bei 1 von 4 infizierten Personen plötzliches Fieber, Kopfschmerzen, Glieder- und Muskelschmerzen, sowie Übelkeit und Erbrechen auf. Am 3. oder 4. Tag der Erkrankung bildet sich üblicherweise ein Hautausschlag. Nach 4 bis 7 Tagen lässt das Fieber nach, aber die Abgeschlagenheit kann noch einige Tage oder Wochen andauern.

In seltenen Fällen kommt es zu einem schweren Verlauf des Denguefiebers. Besonders anfällig dafür sind einheimische Kinder und Senioren, sowie Personen, die bereits zuvor eine Infektion mit dem Dengue-Virus durchgemacht haben. Touristen entwickeln nur sehr selten diese schwere Form des Denguefiebers. In den ersten Tagen ähnelt der Krankheitsverlauf dem des klassischen Denguefiebers, aber am 4./5. Tag, üblicherweise nachdem das Fieber nachgelassen hat, verschlechtert sich der Zustand. Der Blutdruck fällt ab und Patienten klagen über Atemnot, Bauchschmerzen, Nasenbluten und leichte Haut- bzw. Schleimhautblutungen. In den schwersten Fällen kann ein lebensbedrohlicher Kreislaufchock auftreten.

Behandlung

Bei einer Infektion mit dem Dengue-Virus gibt es **keine spezielle Therapie**. Die Behandlung beschränkt sich auf Linderung und Überwachung der Symptome: Fiebersenkung, Linderung von Augen-, Rücken-, Muskel- und Gelenkschmerzen und Überwachung der Blutgerinnung und des Blutvolumens. Patienten mit schweren Symptomen müssen ins Krankenhaus gebracht werden.

Für Fiebersenkung und Schmerzlinderung werden Mittel mit dem Wirkstoff **Paracetamol oder Acetaminophen** empfohlen (z. B. Acetalgin® Dafalgan® Panadol®). Medikamente, die als Wirkstoff Acetylsalicylsäure enthalten (z. B. Aspirin®, Alcacyl®, Aspégic®), dürfen nicht verwendet werden.

Vorbeugung

Die beste vorbeugende Maßnahme besteht aus einem **effektivem Mückenschutz** während des Tages und **besonders auch in den Dämmerungsstunden (d. h. bei Sonnenuntergang)**:

1. **Kleidung:** Tragen Sie gut deckende, langärmelige Kleidung und lange Hosen und sprühen Sie Ihre Kleidung vorher mit einem **Insektizid** ein (siehe auch Informationsblatt «Schutz vor Insektenstichen und Zeckenbissen»)
2. **Mückenschutzmittel:** Tragen Sie mehrmals täglich Mückenschutzmittel auf unbedeckte Hautstellen auf (siehe auch Informationsblatt «Schutz vor Insektenstichen und Zeckenbissen»)
3. **Umgebungshygiene:** Entfernen Sie Behälter mit stehendem Wasser (Untersetzer für Blumentöpfe etc.) aus Ihrer Umgebung, um keine Brutstätten für Stechmücken zu schaffen.

Für weitergehende Informationen konsultieren Sie bitte das Informationsblatt zu «Schutz vor Insektenstichen und Zeckenbissen».

Hinweis zu Dengue-Impfstoffen:

Zwei Impfstoffe gegen Dengue sind auf dem Markt: Qdenga® und Dengvaxia®. Der Qdenga®-Impfstoff wurde im Dezember 2022 von der Europäischen Union zugelassen. Aufgrund der Datenlage empfehlen allerdings viele europäische Länder, wie auch das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin (EKRM), die Impfung mit Qdenga® derzeit nur für bestimmte Reisende und in besonderen Situationen. Eine Konsultation mit einem Spezialist*in in Tropen- und Reisemedizin wird daher empfohlen.

Zu beachten:

- Qdenga® ist in der Schweiz noch **nicht** zugelassen, und die Empfehlungen für Reisende werden eingeschränkt sein, sobald Qdenga® in der Schweiz zugelassen ist.
- Der Impfstoff Dengvaxia® ist kein Impfstoff für Reisende.

Ein konsequenter Mückenschutz während des Tages (siehe oben) gilt nach wie vor als die wichtigste Präventionsmassnahme gegen Dengue!

Zu beachten

- Nehmen Sie, wenn Sie Symptome haben, keine Medikamente mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure ein (z. B. Aspirin®, Alcyal®, Aspégic®), da diese im Falle einer Infektion mit dem Dengue-Virus das Risiko für Blutungen erhöhen!

Weitere Informationen / Referenzen

Denguefieber - Karte (Center for Disease Control and Prevention – CDC):

<https://www.cdc.gov/dengue/areaswithrisk/around-the-world.html>